Uniklinikum
Erlangen



Lebendnierenspende

Seminar für Ärztinnen und Ärzte, Spenderinnen und Spender, Empfängerinnen und Empfänger sowie Interessierte

Samstag, 11. Juli 2026,
10.00 – 16.00 Uhr

Hörsaal Östliche Stadtmauerstr. 11
91054 Erlangen

Transplantationszentrum Erlangen-Nürnberg
am Uniklinikum Erlangen

KLINIKUM
NÜRNBERG

Einladung

Unser Transplantationszentrum Erlangen-Nürnberg feiert in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen seit der ersten Nierentransplantation im Jahr 1966, die damals nur durch eine Lebendspende möglich war. Seither wurden am Transplantationszentrum Erlangen-Nürnberg 545 Lebendnierentransplantationen erfolgreich durchgeführt. Aktuell werden an unserem Zentrum über 40 % der Nierentransplantationen durch Lebendspenden realisiert.

Die Entnahme von Organen bei hirntoten Spenderinnen und Spendern wurde in Deutschland erst 1968 rechtlich ausdrücklich zugelassen, kurz nach der Gründung der internationalen Vermittlungsstelle Eurotransplant im Jahr 1967. Seither stammen die meisten für eine Transplantation zur Verfügung stehenden Nieren in Deutschland von Verstorbenen. Die Zahl hirntoter Organspenderinnen und -spender ist jedoch im Verhältnis zur Zahl der Menschen, die ein Spenderorgan benötigen, deutlich zu gering. Die Folgen sind mittlere Wartezeiten von vielen Jahren, in Einzelfällen bis nahe an ein Jahrzehnt, für Patientinnen und Patienten auf der Nieren-Warteliste bei Eurotransplant. In dieser Situation gewinnt die Möglichkeit der Nierenlebendspende zunehmend an Bedeutung.

Der Mensch verfügt von Natur aus über eine erhebliche funktionelle Reserve der Nieren; die Leistung einer einzelnen gesunden Niere ist für ein normales Leben in aller Regel ausreichend. Jede dritte in Deutschland transplantierte Niere stammt heute von einer lebenden, dem Nierenkranken emotional nahestehenden Person, die sich zu einer Spende bereit erklärt hat. In vielen Ländern liegt der Anteil der Lebendspende noch deutlich höher als hierzulande.

Auch historisch spielte die Lebendspende eine zentrale Rolle: Bei der weltweit ersten erfolgreichen Nierentransplantation vor mehr als 70 Jahren in den USA erhielt ein junger Mann eine Niere von seinem eineiigen Zwillingsbruder. Das genetisch identische Gewebe wurde vom Immunsystem nicht als fremd erkannt. In den folgenden Jahren wurden Immunsuppressiva entwickelt, die die Abwehrreaktion des Körpers so weit dämpfen, dass auch Transplantationen zwischen nicht identischen Spendern und Empfängern möglich wurden – die Grundlage der modernen Transplantationsmedizin. Heute ist die Prognose einer Lebendnierentransplantation trotz meist nicht vollständig übereinstimmender Gewebemerkmale aufgrund der sorgfältigen Vorbereitung und der kurzen Ischämiezeiten häufig besser als nach Transplantation einer Verstorbenenniere.

Auch unterschiedliche Blutgruppen stellen dank moderner Desensibilisierungsverfahren in vielen Fällen keinen Hinderungsgrund für eine Lebendspende mehr dar. Im Idealfall kann eine Transplantation bereits vor Beginn einer Dialysetherapie erfolgen und diese dadurch ganz vermeiden.

Mit unserem diesjährigen Seminar informieren wir Sie über die aktuellen medizinischen, psychosozialen und rechtlichen Grundlagen der Nierenlebendspende.

Es geht unter anderem um folgende Fragen:

- Wer kommt als Lebendnierenspenderin oder -spender infrage?
- Welche gesundheitlichen Voraussetzungen müssen erfüllt sein?
- Welche möglichen Risiken bestehen für die spendende Person?
- Welche Bedeutung hat die Psychosomatik für die Spenderinnen und Spender, Empfängerinnen und Empfänger?
- Wie laufen die Nierenentnahme und die Transplantation operationstechnisch ab?

Zu diesen und weiteren Aspekten der Nierenlebendspende und Lebendnierentransplantation werden Expertinnen und Experten des Transplantationszentrums Erlangen-Nürnberg Stellung nehmen. Außerdem berichten Spenderinnen und Spender sowie Empfängerinnen und Empfänger von ihren persönlichen Erfahrungen.

Wir freuen uns, Sie am **11. Juli 2026** zu dieser Veranstaltung in Erlangen begrüßen zu dürfen.



Dr. med. Katharina Heller
Leiterin der Geschäftsstelle des Transplantationszentrums Erlangen-Nürnberg am Uniklinikum Erlangen

Allgemeine Hinweise

Wissenschaftliche Leitung
Dr. med. Katharina Heller

Geschäftsstelle des Transplantationszentrums
Erlangen-Nürnberg am Uniklinikum Erlangen
Ulmenweg 18, 91054 Erlangen
Tel.: 09131 85-36025
Fax: 09131 85-39193
tx-geschaeftsstelle@uk-erlangen.de

Um Anmeldung per E-Mail an
tx-geschaeftsstelle@uk-erlangen.de
oder telefonisch unter 09131 85-36025 wird gebeten.

Parkplätze
Parkhaus Kussmaulallee (380 Stellplätze), Kussmaulallee 14, Zufahrt über Palmsanlage

Parkplatz am Fuchsengarten
Nähe Autobahnausfahrt Erlangen-Nord,
Gehzeit zum Hörsaal: ca. 20 Min.

Anreise mit der Bahn
Der Hauptbahnhof Erlangen ist etwa 15 Gehminuten vom Hörsaal entfernt. Alternativ: kostenlose CityLinie (Bus), Haltestelle „Unikliniken/Maximiliansplatz“

Fortbildungspunkte für Ärztinnen und Ärzte werden bei der Bayerischen Landesärztekammer beantragt.

Mit freundlicher Unterstützung von

astellas

Sponsoring: 600 €
(Standmiete/Werbezwecke)

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER
NIERENTRANSPLANTATIONSMEDIZIN E.V.

Sponsoring: 500 €
(Standmiete/Werbezwecke)

Informationen zum Veranstaltungssponsoring unter:
www.transplantation.uk-erlangen.de

Programm

10.00 Uhr	**Begrüßung:** **Stellenwert der Lebendspende aus nephrologischer Sicht** Mario Schiffer
	Stellenwert der Lebendspende aus Lebendspendersicht
11.00 Uhr	**Gesundheitliche Voraussetzungen und potenzielle Risiken für die spendende Person** Katharina Heller
11.45 Uhr	**Patienten stellen sich vor**
12.00 Uhr	**Wissen, worum es geht: Die Aufklärung von Organspenderinnen und -spendern vor der Lebendspende** Wolfgang Messerer
12.30 Uhr	**Pause**
13.30 Uhr	**Bedeutung der Psychosomatik für das Lebendspender-Empfänger-Paar** Yesim Erim
14.30 Uhr	**Lebendnierenspende und Transplantation: minimalinvasive Entnahmetechnik, robotische Transplantationstechnik** Maximilian Brunner, Christian Fiebig
15.30 Uhr	**Patienten stellen sich vor**
16.00 Uhr	**Ende der Veranstaltung**

Referierende

PD Dr. med. Maximilian Brunner, M. Sc.
Oberarzt der Chirurgischen Klinik, Uniklinikum Erlangen

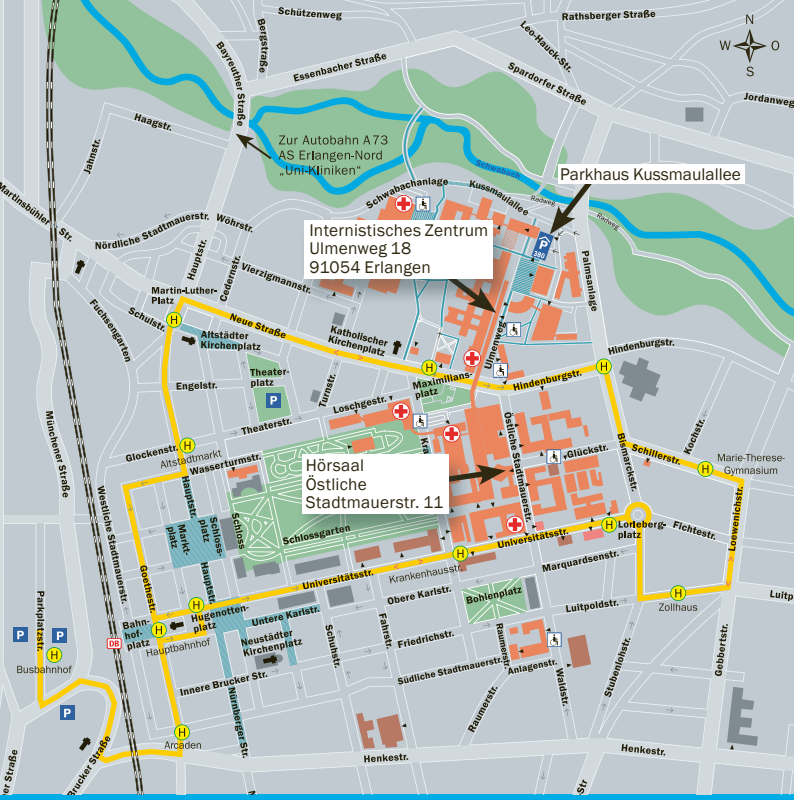
Prof. Dr. (TR) Yesim Erim
Leiterin der Psychosomatischen und Psychotherapeutischen Abteilung, Uniklinikum Erlangen

Dr. med. Christian Fiebig
Oberarzt der Urologischen und Kinderurologischen Klinik, Uniklinikum Erlangen/Malteser Waldkrankenhaus St. Marien

Dr. med. Katharina Heller
Oberärztin der Medizinischen Klinik 4 – Nephrologie und Hypertensiologie, Transplantationszentrum Erlangen-Nürnberg am Uniklinikum Erlangen

Wolfgang Messerer
Richter am Landgericht München I

Prof. Dr. med. Mario Schiffer
Direktor der Medizinischen Klinik 4 – Nephrologie und Hypertensiologie, Uniklinikum Erlangen



Transplantationszentrum Erlangen-Nürnberg
am Uniklinikum Erlangen
Sprecher: Prof. Dr. med. Robert Grützmann MBA

Ulmenweg 18 (Internistisches Zentrum)
91054 Erlangen

Geschäftsstelle
Dr. med. Katharina Heller
Tel.: 09131 85-36025
Fax: 09131 85-39193

Wenn Sie künftig keine Informationen mehr aus dem Transplantationszentrum Erlangen-Nürnberg am Uniklinikum Erlangen erhalten wollen, wenden Sie sich bitte an katharina.heller@uk-erlangen.de.

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir an einigen Stellen die kürzere, männliche Form. Selbstverständlich sprechen wir alle Geschlechter gleichberechtigt an

Herstellung: Universitätsklinikum Erlangen/Kommunikation, 91012 Erlangen
Satz und Layout: Stefan R. Hahn